

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen

Umhauer, Marie

Karlsruhe, 1912

VIII. Klasse (3. Schuljahr)

[urn:nbn:de:bsz:31-109327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109327)

Maschen und Stäbchen, schließlich Muster, gebildet durch Einhäkeln farbigen Garnes. Gelehrt wird dies an ganz einfachen Gegenständen, wie Ballnetzen, Schonern, Handtaschen, Wäschebeuteln, Einsägen usw. Siehe Tafel I, II und III.

Lehrmittel: Hölzerne Häkelnadel und rote Schnur.

Lernmittel: Graue und rote Rockbaumwolle für die Topfanfasser, ungebleichte Baumwolle Nr. 2 für das Spültuch oder die Tasche und beinerne Häkelnadel.

IX. Klasse (2. Schuljahr).

Lehrstoff: Stricken und Anwendung des Häkelns.

- a) Stricken mit 2 Nadeln: Erlernen der rechten Masche an einem Waschlappen von 40 bis 50 Maschen Anschlag. Den Kindern ist die angefangene Arbeit in die Hand zu geben.
- b) Stricken mit 5 Nadeln: Erlernen des Anschlags. Als Arbeit ein Säckchen zum Aufbewahren von Frühstückbrötchen, Perlen, Märbeln usw. — 96 Maschen Anschlag, Aven der rechten Masche (30 Reihen), Erlernen der linken Masche (10 linke, zur Abwechslung 10 rechte, 10 linke, 10 rechte Reihen), dann abwechselnd 2 rechte, 2 linke Maschen (30 Reihen), Abketten, Häkeln einer Stäbchenreihe zum Durchziehen eines Bändchens, einfaches Häkelspizchen. Tafel IV.

Nach Beendigung dieser Arbeit ist die Strickart jeder Schülerin hinsichtlich losen oder festen Strickens von der Lehrerin genau zu prüfen, damit durch eine vorsichtige Wahl der Nummer der Stricknadeln die im nächsten Schuljahr zu strickenden Strümpfe die richtige Form erhalten.

Lehrmittel: 2 hölzerne Stricknadeln, dicke, rote Schnur.

Lernmittel: Ungebleichte Baumwolle Nr. 2 und dazu passende Nadeln.

VIII. Klasse (3. Schuljahr).

Lehrstoff: 1 Paar Kinderstrümpfe für das Alter von 9 bis 11 Jahren. — Besprechung und Berechnen von Strümpfen verschiedener Größen.

Um für jedes Alter Strümpfe in Normalgröße und von jedem feineren oder stärkeren Garn in richtigem Verhältnis stricken

zu können, bedarf man einer Regel. Selbstverständlich kann diese Regel nur für Normalgrößen in Betracht kommen, wie wir ja auch Strümpfe, Wäsche und Konfektion nur in Normalgrößen kaufen können. Weicht das persönliche Maß von dem Normalmaß etwas ab, so muß eben eine kleine Änderung getroffen werden. Zum Beispiel kann für einen langen, schmalen Fuß der dritte gerade Teil um einige Reihen verlängert und am Zwickelabnehmen ein- oder auch zweimal mehr abgenommen werden. Für einen kurzen, breiten Fuß ist das Gegenteil zu beachten. Das wären die hauptsächlichsten Änderungen, die überhaupt in Betracht kommen. Der Regelsstrumpf ist ein vielumstrittener Gegenstand. Es handelt sich aber nicht darum, einen Regelsstrumpf zu stricken, sondern eine Regel zu haben, an die man sich halten kann, wie wir uns überall im Leben nach Regeln richten. Keine Regel ohne Ausnahme! Diese Ausnahmen richtig zu beachten und den Kindern zum Verständnis zu bringen, ist Sache der Lehrerin.

Die Grundregel, die Katharine Bedenk aufgestellt hat, ist in ihrer Anlage richtig und paßt für jede Größe und jede Stärke des Materials. Fällt ein Strumpf doch nicht richtig aus, so liegt meistens der Fehler an der unrichtigen Wahl der Stricknadeln. Deshalb soll noch einmal darauf hingewiesen werden, daß die Strickweise jedes Kindes sorgfältig zu prüfen ist, ehe man Strümpfe stricken läßt. Wird das versäumt, so sind unnormale Strümpfe das Ergebnis des Unterrichts. Die Strickerei soll lose und dehnbar sein; wenn man feststrickenden Kindern zu feine Nadeln gibt, so hat dies neben der schlechten Form auch noch zur Folge, daß der Strumpf hart und unelastisch wird.

Die Regel selbst aber ist für den Erstlingsstrumpf so gut verwendbar wie für den Kinder- und Frauenstrumpf bei jedem Material. (Siehe Anschauungsstrümpfe Tafel V und VI.) Im folgenden sei die Regel in einem Beispiel für Frauenstrümpfe bei Verwendung von mittelfester Wolle, da baumwollene Strümpfe selten mehr in ganzer Länge, sondern nur angestrickt werden, kurz wiedergegeben. Besonders die feine Estremadura wird heute ihrer Härte wegen nicht mehr verwendet.

Saum und Börtchen können der heutigen Mode entsprechend wegb bleiben, denn die Strickart ist meistens 2 rechte, 2 linke Maschen, oder 1 rechte, 1 linke Masche, oder auch 1 linke, 4 rechte Maschen, selten mehr ganz rechts.

Regel für Strümpfe jeder Größe und von jedem Material mit den für englische Länge in Betracht kommenden Änderungen

in einem Beispiel für Frauenstrümpfe von mittelstarker Wolle mit 96 Maschen Anschlag.

Die ganze Berechnung eines Strumpfes beruht auf der Anschlagsmaschenzahl. Der Strumpf erhält dreimal so viele Reihen als die Anschlagsmaschenzahl beträgt. Davon kommen $\frac{2}{3}$ auf das Bein und $\frac{1}{3}$ auf den Fuß. Der Strumpf zerfällt demnach in 2 Seile, in das Bein und den Fuß. Die Ferse rechnet nicht mit, sie verbindet das Bein mit dem Fuß, gibt der Ferse Raum und dem Fuß die nötige Biegung. (Die rechtwinkelige Biegung des Fußes betr. folgt eine Anmerkung.)

Das Bein besteht aus dem ersten geraden Seil, dem Wadenabnehmen und dem zweiten geraden Seil, der Fuß aus dem Zwickelabnehmen, dem dritten geraden Seil und dem Schlußabnehmen.

Der erste gerade Seil erhält nach der Regel die Anfangsmaschenzahl . . . = 96 Reihen.
Für englische Länge $\frac{1}{2}$ mal mehr . . = 144 „

Das Wadenabnehmen soll die Maschenzahl um $\frac{1}{4}$ vermindern und erhält $\frac{3}{4}$ der Anfangsmaschenzahl = 72 „

(Nähere Erläuterung: Werden 2 rechte, 2 linke Maschen gestrickt, so können die 24 Maschen, die abgenommen werden müssen, auf 3 Abnehmegruppen verteilt werden. 2 linke, 2 rechte, 2 linke Maschen läßt man glatt durchlaufen, nimmt dann die nächsten 2 linken Maschen zu beiden Seiten zusammen, strickt 2 rechte Reihen darüber und nimmt dann so ab, daß 2 rechte, 2 linke und 2 rechte Maschen in 2 rechten Maschen auslaufen. So wird durch eine Gruppe die Maschenzahl auf jeder Seite um 4 Maschen geringer. Für die 3 Abnehmegruppen sind 12 Reihen erforderlich, die von den 72 Reihen abgezogen werden müssen. Da 60 Reihen zu verteilen sind, müssen über jede Abnehmegruppe 30 Reihen gestrickt werden. Geht durch die Musterung die Maschenzahl einmal nicht auf, so werden die noch abzunehmenden Maschen in der ersten rechten Reihe vor der Ferse abgenommen.)

Der zweite gerade Teil erhält $\frac{1}{4}$
der Maschenzahl = 24 Reihen.
Für englische Länge $\frac{1}{2}$ mal mehr = 36 „

Die Ferse erhält $\frac{1}{6}$ der Anfangs-
maschenzahl = 16 Randmaschen.

(Wird Beigarn verwendet, so ist auf jeder Fersennadel einmal abzunehmen und 2 Randmaschen weniger zu stricken.) Für

das Rappchen ist immer das 3teilige zu raten. Strickt man dafür $\frac{1}{3}$ der Maschenzahl glatt, nimmt immer 1 Masche dazu, bis man $\frac{2}{3}$ der Maschenzahl hat, und nimmt das letzte Drittel ab, so hat man immer ein gut sitzendes Rappchen.

Das Zwickelabnehmen soll die Maschenzahl wieder auf den Stand vor der Ferse bringen.

Der dritte gerade Teil erhält $\frac{2}{3}$ der
Anfangsmaschenzahl = 64 Reihen.

Das Schlußabnehmen erhält $\frac{1}{3}$ der An-
fangsmaschenzahl = 32 Reihen
und kann auf die verschiedenen bekannten
Arten gestrickt werden.

Anmerkung: Eine Änderung der Strumpfform betr. Aus einem Vortrag haben wir entnommen, daß der noch in Rostock lebende, hochbetagte Arzt, Sanitätsrat Dr. Krüdmann, der des Strickens kundig ist, schon vor einigen Jahren nachgewiesen hat, daß die gebräuchliche Strumpfform einen falschen Winkel aufweise. Die obere Seite des Fußes sei ganz unnötigerweise zu lang, werfe deshalb über den Spann Falten, die einen Druck ausüben und den Blutumlauf behindern. Nur durch Abhilfe erhalte man einen hygienischen Strumpf, der manches Beinleiden verhüte.

Wohl alle haben wir schon selbst Anbehagen über den Reihen empfunden, und bei Herren, die viel gehen, macht sich dieses Übel noch mehr fühlbar.

Betrachten wir einen unserer Strümpfe, so sehen wir, daß dessen Form dem stehenden Fuß nicht entspricht. Beim Anziehen schmiegt er sich wohl dem Fuß an, stellen wir uns aber auf den Fuß, so sehen wir, daß der Strumpf über den Spann Falten wirft.

Dieser Anregung zufolge wurde die vorgeschlagene Änderung von uns vorgenommen und ausprobiert, und wir dürfen den großen

Vorzug, den dieser hygienische Strumpf aufweist, auch in der Schule nicht außer acht lassen, schon auch deshalb, weil keine besonderen Schwierigkeiten für die Kinder daraus entstehen.

Die Ferse wird fertig gestrickt, die Maschen der Ferse aufgefaßt und abgestrickt. Von den beiden Schaftnadeln werden immer 2 oder, um den Winkel schärfer zu bilden, ab und zu auch nur 1 Masche dazu gestrickt, gewendet, die Nadeln links abgestrickt, 2 Maschen der Schaftnadel dazu genommen und wieder gewendet. Für das Zwickelabnehmen wird auf der rechten Seite rechts und auf der linken Seite links abgenommen. So hin- und zurückstrickend wird weiter gearbeitet bis auf 4 Maschen, die glatt durchlaufen. Der Fuß ist nun, wie bisher üblich, fertig zu stricken. Siehe Tafel V.

Rinderstrumpf für das Alter von 9 bis 11 Jahren.

Wir kommen nun zu dem für die VIII. Klasse vorgeschriebenen Rinderstrumpf, zu dem feinere Wolle Nr. 18 verwendet wird, damit die Kinder eine leichtere Arbeit in den Händen haben. Gewählt ist auch die Strickart: 1 linke, 4 rechte Maschen, weil das Stricken 2 rechter, 2 linker Maschen oder gar 1 rechten, 1 linken Masche Kinder in diesem Alter zu sehr ermüdet. Zudem haben Strümpfe, in der Strickart gestrickt, eine sehr gefällige Form.

90 Maschen Anschlag, 1 linke Masche, 4 rechte Maschen. (Es ist mit einer linken Masche zu beginnen, um das Abnehmen zu erleichtern.)

Erster gerader Teil: Dieser Teil erhält nach der Regel die Anfangsmaschenzahl = 90 Reihen, wird aber $\frac{1}{2}$ der Anfangsmaschenzahl länger gestrickt.

Wadenabnehmen: $\frac{3}{4}$ der Anfangsmaschenzahl = 67 Reihen.

Erste Reihe für das Abnehmen: 1 linke Masche, 2 mal 2 rechts zusammen, am Schluß der letzten Nadel 2 mal 2 rechts zusammen; 19 Reihen darüber.

Abnehmen: 1 linke Masche, 2 mal 2 rechts zusammen und am Schluß der Nadel die 4. und 5. und die 2. und 3. Masche rechts zusammen; 2 Reihen darüber.

Abnehmen: 1 linke Masche, 2 rechts zusammen und am Schluß der letzten Nadel 2 rechts zusammen; 19 Reihen darüber.

Von Anfang bis zu den letzten 19 Reihen zu wiederholen.

Zweiter gerader Teil: $\frac{1}{4}$ der Anfangsmaschenzahl = 23 Reihen.

Dieser Teil kann um etwa 10 bis 15 Reihen verlängert werden. 6 rechte Reihen darüber, wobei auf die Nadeln der Ferse 17 Maschen, auf die zwei anderen Nadeln 18 Maschen kommen.

Ferse: $\frac{1}{6}$ der Anfangsmaschenzahl = 15 Randmaschen.

Wird Beigarn verwendet, so werden 2 Randmaschen weniger gestrickt.

Gerades Räppchen: Dieses ist auf 10 Maschen zu richten.

Zwickelabnehmen: Die Maschenzahl wird durch das Zwickelabnehmen auf $\frac{3}{4}$ der Anschlagsmaschenzahl vermindert oder es können nach beendigtem Abnehmen je nach der Stärke des Fußes einige Maschen mehr oder weniger sein, angenommen 18 Maschen auf jeder Nadel.

Dritter gerader Teil: $\frac{2}{3}$ der Anfangsmaschenzahl = 60 Reihen,
von der Ferse ab gezählt.

Schlußabnehmen: $\frac{1}{3}$ der Anfangsmaschenzahl = 30 Reihen.

Das Sternabnehmen ist mit 6 Maschen anzufangen.

Beide Strümpfe sind zu gleicher Zeit anzufangen und der zweite Strumpf als Nebenarbeit zu betrachten. Jeder Teil des ersten Strumpfes ist im Gesamtunterricht zu beginnen, und die schwierigen Teile, wie Wadenabnehmen, Ferse, Räppchen, Zwickelabnehmen und Schlußabnehmen sind vollständig im Klassenunterricht durchzuführen.

Zum Schlusse ist die Strumpfsregel nochmals durchzusprechen, selbstverständlich nicht nach Bruchzahlen, sondern dem Verständnis der Kinder entsprechend.

Lehrmittel: Ein Musterstrumpf in gleicher Größe und gleichem Material in zwei Farben, damit sich die Einteilung des Strumpfes klar abhebt.
Schultafel.

Vernmittel: Helle, lederfarbige Wolle Nr. 18 von Merkel & Rienlin, Sölingen, oder ein anderes Fabrikat, der Stärke dieser gleichkommend, und ein Spiel Stricknadeln „Heureka“, durchschnittlich in der Stärke Nr. 8/0.